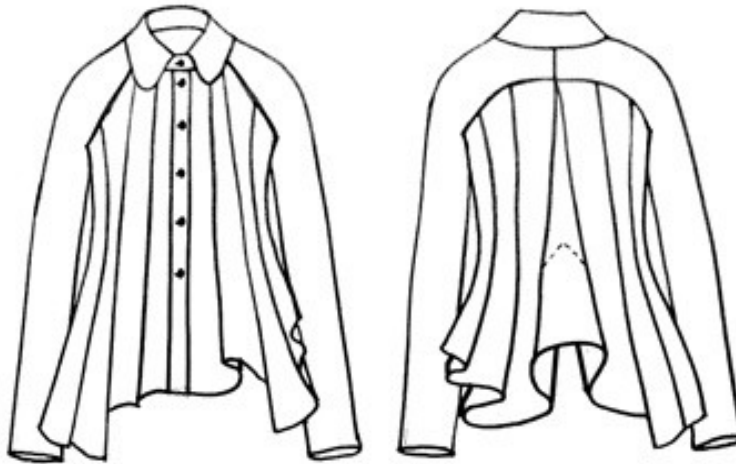


Jacket „JAKE“



Damen-Maßtabelle

Größen nach Körperhöhe			Brustumfang		Taillenumfang		Hüftumfang	
Normal größen	Lang größen	Kurz größen	cm	inch	cm	inch	cm	inch
162- 171cm	Über 172cm	Unter 161cm						
Gr. 34	Gr. 68	Gr. 17	82cm	32 ¼	66cm	26	89cm	35
Gr. 36	Gr. 72	Gr.18	85cm	33 ½	69cm	27¼	93cm	36 ½
Gr. 38	Gr.76	Gr. 19	88cm	34 ¾	72cm	28 ½	97cm	38
Gr. 40	Gr. 80	Gr.20	92cm	36 ¼	76cm	30	101cm	39 ¾
Gr.42	Gr. 84	Gr. 21	96cm	37 ¾	80cm	31 ½	105cm	41 ¼
Gr. 44	Gr. 88	Gr. 22	100cm	39 ½	84cm	33	109cm	43
Gr.46	Gr. 92	Gr. 23	106cm	41 ¾	90cm	35 ½	114cm	44 ¾
Gr.48	Gr. 96	Gr. 24	112cm	44	96cm	37 ¾	119cm	46 ¾

Brustumfang ist entscheidend für die Oberteile: Mantel, Jacke, Westen, Kleider, Blusen, Tops...

Hüftumfang ist entscheidend für die Hosen und Röcke

Übersicht der Schnittteile

- Vorderteil links
- Vorderteil rechts
- Rückenteil
- Vorderteil Ärmel
- Rückenteil Ärmel
- Kragen
- Kragensteg
- Futter Jacke

Aus dem Oberstoff wird zugeschnitten:

- Vorderteil links – 1x
- Vorderteil rechts – 1x
- Rückenteil – 1x
- Vorderteil Ärmel – 2x
- Rückenteil Ärmel – 2x
- Kragen – 1x in der angegebenen Fadenlaufrichtung + 1x in der Schrägschnitt
- Kragensteg – 2x

Aus der Einlage wird zugeschnitten:

- Ärmelsäume
- Beide Kragenteile
- Beide Kragenstege
- Alle Nahtränder können Sie mit Bügelvlies verstärken
- Abnäher Spitzen können Sie mit Bügelvlies verstärken
- Knopfleisten

Aus dem Futterstoff werden zugeschnitten:

- Vorderteil Ärmel
- Rückenteil Ärmel
- Futter Jacke

Materialverbrauch

Material/Größen	Größen 34-40	Größen 42-48	Größen 17-20	Größen 21-24	Größen 68-80	Größen 84-96
Oberstoff	2,1 m	2,3 m	1,9 m	2,2 m	2,3 m	2,4 m
Futterstoff	1,5 m für alle Größen					
Einlagen	0,4m					
Knöpfe	6 Stücke					

Stoffempfehlung

Bei diesem Modell ist der schwunghafte Saum ein wesentliches Designelement. Die Falten bzw. eingesetzten Mehrweiten beginnen ungefähr auf Taillenhöhe und öffnen sich stark nach unten.

Deshalb würde ich einen Stoff wählen, der **schwer genug für den Fall, aber nicht zu steif** ist.

- ◆ Meine erste Wahl wäre **mittelschwerer Wollkrepp**, ca. 280–350 g/m²

Der ist für dieses Modell besonders gut, weil er:

- oben genug Körper und Stabilität für die taillierte Form hat,
- in den tiefen Falten schön weich fällt,
- am Saum beim Bewegen stark ausschwingt,
- nicht so steif ist, dass die Falten wie „aufgestellt“ wirken,
- die elegante, etwas dramatische Form der Jacke unterstützt.

Ein Wollkrepp mit etwas Elasthan würde ich allerdings nicht unbedingt wählen – ein wenig Elastizität ist möglich, aber für die Konstruktion ist ein stabiler Webstoff meistens besser.

- ◆ Sehr gute Alternative wäre eine **Woll-Viskose-Mischung**, etwa 300–380 g/m².

Das wäre sogar interessant, wenn du möchtest, dass der Saum noch beweglicher und fließender wird. Die Viskose gibt dem Stoff mehr Fall, während die Wolle für die nötige Substanz sorgt.

- ◆ Etwas günstigere Alternative wäre **Polyester -Viskose -Mischungen**

Eine Polyester-Viskose-Mischung in Anzugstoff-/Crepe-Qualität, etwa 280–350 g/m², kann ebenfalls sehr gut funktionieren.

Dabei würde ich nach einem Stoff suchen, der beim Aufhängen bereits sichtbar weich fällt.

Zuschneideplan

- Alle Schnittteile enthalten **1cm Nahtzugabe!**



- Zuschneiden der Futterschnitte



Nähanleitung „JAKE“

- In meinem Youtube Kanal gibt es hilfreiche Tutorials für diese Jacke:

Teil1: <https://youtu.be/ftNzjUKv11U>

Teil2: <https://youtu.be/adyzTW07uAM>

Vorbereitung der Schnittteile

▪ **Schnittteile zuschneiden**

Alle Schnittteile entsprechend dem Schnittmuster zuschneiden.

▪ **Markierungen übertragen**

Alle wichtigen Markierungen vom Schnittmuster auf die Stoffteile übertragen.

▪ **Schnittteile mit Einlage verstärken**

Die vorgesehenen Schnittteile mit Einlage verstärken. Bei diesem Modell betrifft dies insbesondere die **Knopfleisten** und den **Kragensteg**.

▪ **Saumzugaben vorbereiten**

Die Saumzugaben entlang der vorgesehenen Bügel- bzw. Umbruchlinie nach innen bügeln. Dadurch wird der spätere Saum vorbereitet und die Umbruchlinie markiert.

▪ **Knopfleisten vorbereiten**

Die Knopfleisten entlang der vorgesehenen Umbruchlinien vorbügeln und die Umbruchkanten dadurch deutlich markieren.

▪ **Ober- und Unterkragen zuschneiden**

Oberkragen und Unterkragen zunächst **deckungsgleich und exakt nach dem Schnittmuster** zuschneiden.

Der **Oberkragen** wird im **senkrechten Fadenlauf**, der **Unterkragen** im **Schrägfadenlauf** zugeschnitten.

Anschließend wird der Unterkragen etwas verkleinert. Da sich der Oberkragen beim späteren Umlegen nach außen einrollt, muss der Unterkragen etwas kürzer sein.

Dazu die **Kragenspitze und die hinteren Kanten des Unterkragens jeweils um ca. 0,5 cm verkleinern**. Dadurch liegt der Kragen später sauber und ohne Spannung.



Vorbereitung der Nähmaschine und Nähutensilien

■ **Faden und Nadel auswählen**

Einen Nähfaden wählen, dessen **Fadenstärke zum verwendeten Stoff** passt.

Dazu eine für Stoff und Faden passende **Nähmaschinennadel** auswählen. Faden und Nadel müssen aufeinander abgestimmt sein.

■ **Nähmaschine einstellen**

Die Nähmaschine entsprechend dem verwendeten Stoff, Faden und der ausgewählten Nadel einstellen.

Auch die **Stichlänge passend zum Stoff** einstellen. Als allgemeiner Richtwert eignet sich eine Stichlänge von etwa **3 mm**.

■ Probennaht nähen

Vor Beginn der eigentlichen Verarbeitung eine Probennaht auf einem **Stoffrest, idealerweise aus dem verwendeten Futterstoff**, nähen.

Die Probennaht im **schrägen Fadenlauf** und mit möglichst großer Stichlänge nähen.

■ Nahtfestigkeit prüfen

Die Probennaht anschließend vorsichtig auseinanderziehen und kontrollieren, ob **Ober- oder Unterfaden reißt**.

So lässt sich überprüfen, ob Fadenstärke, Nadel, Stichlänge und Fadenspannung optimal aufeinander abgestimmt sind.

Das Nahtbild kontrollieren und gegebenenfalls die **Ober- und Unterfadenspannung** korrigieren, bis ein gleichmäßiges und stabiles Stichbild entsteht.

■ Nähutensilien vorbereiten

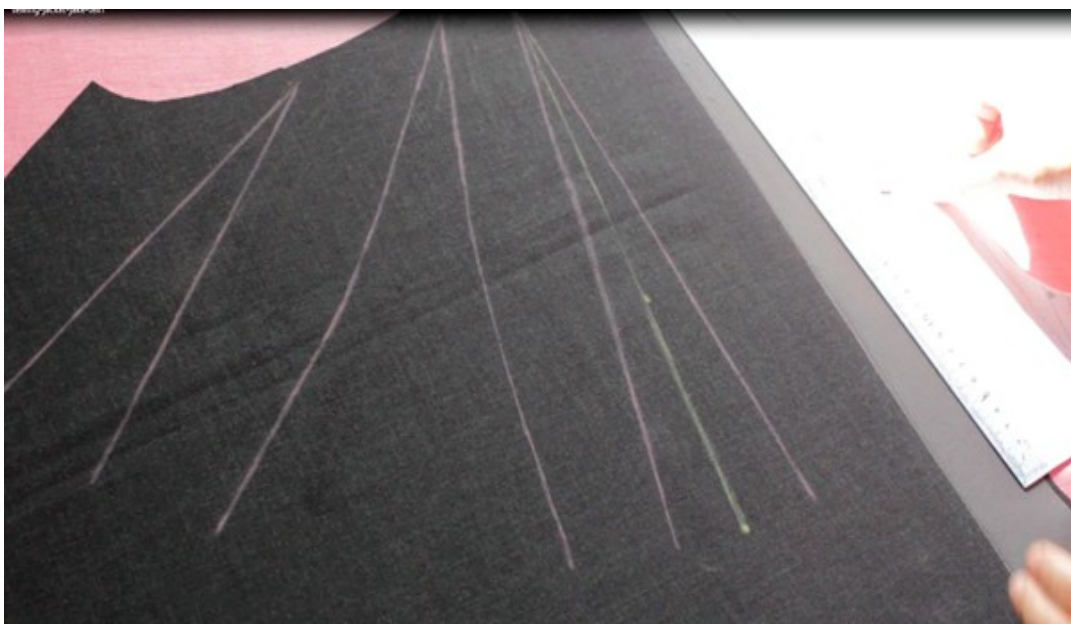
Alle für die Verarbeitung benötigten Nähutensilien und Hilfsmittel bereitlegen, sodass während des Nähens alles griffbereit ist.

Schritt1: Vorder- und Rückenteil vorbereiten und Seitennähte nähen

Vorderteile vorbereiten

Die beiden **asymmetrischen Vorderteile** vorbereiten. Jedes Vorderteil verfügt über **drei tiefe Falten bzw. Abnäher**.

Alle Abnäher auf der linken Stoffseite markieren.



- **Falten bzw. Abnäher nähen**

Die markierten Falten bzw. Abnäher sorgfältig entlang der vorgesehenen Nahtlinien nähen. Die Nahtenden mit einigen **Rückstichen sichern**.

Tipp bei dünnen Stoffen:

Bei sehr dünnem oder empfindlichem Stoff kann der Bereich am Ende der Faltennaht mit einem kleinen Stück **Einlage verstärkt** werden. Dadurch wird der Stoff stabilisiert und vor Beschädigung oder Ausreißen geschützt.



- **Falten bügeln**

Die Falten bzw. Abnäher nach dem Nähen **in Richtung Seitennaht** bügeln und sorgfältig ausformen.



- **Armloch kontrollieren**

Durch die tiefen Falten kann sich die Form des Armlochs verändern. Besonders im Bereich der **Abnäherspitzen** kann sich die Armlochlinie leicht verformen.

Das Armloch deshalb nach dem Nähen und Bügeln kontrollieren. Entstandene kleine Ecken oder Unebenheiten vorsichtig korrigieren und die Linie wieder zu einer **gleichmäßig gerundeten und fließenden Armlochkurve** ausformen.



Rückenteil vorbereiten

Das Rückenteil verfügt über insgesamt **fünf tiefe Falten**.

Zunächst werden **vier Falten** genäht – jeweils die beiden seitlichen Falten. Die **mittlere Falte bleibt zunächst offen**.

- **Seitliche Falten nähen**

Die beiden Falten auf jeder Seite entlang der markierten Linien nähen und die Nahtenden mit **Rückstichen sichern**.

Anschließend die jeweils zwei seitlichen Falten **in Richtung Seitennaht** bügeln.

- **Mittlere Falte nähen**

Nachdem die seitlichen Falten fertiggestellt und gebügelt wurden, wird die mittlere Falte **von der rechten Stoffseite aus** genäht.



Anschließend den Falteninhalt zur Mitte legen, sodass die Falte wie eine **Kellerfalte** geformt wird. Beide Seiten gleichmäßig zur Mitte ausrichten und sorgfältig in Form bügeln.



- **Mittlere Falte fixieren**

Die Kellerfalte am **unteren Ende mit einer kurzen Quernaht** fixieren.

Die Quernaht verläuft **waagrecht über den gesamten Falteninhalt** und wird genau dort gesetzt, wo die sichtbare Falte ausläuft und in die normale Rückenteilform übergeht.

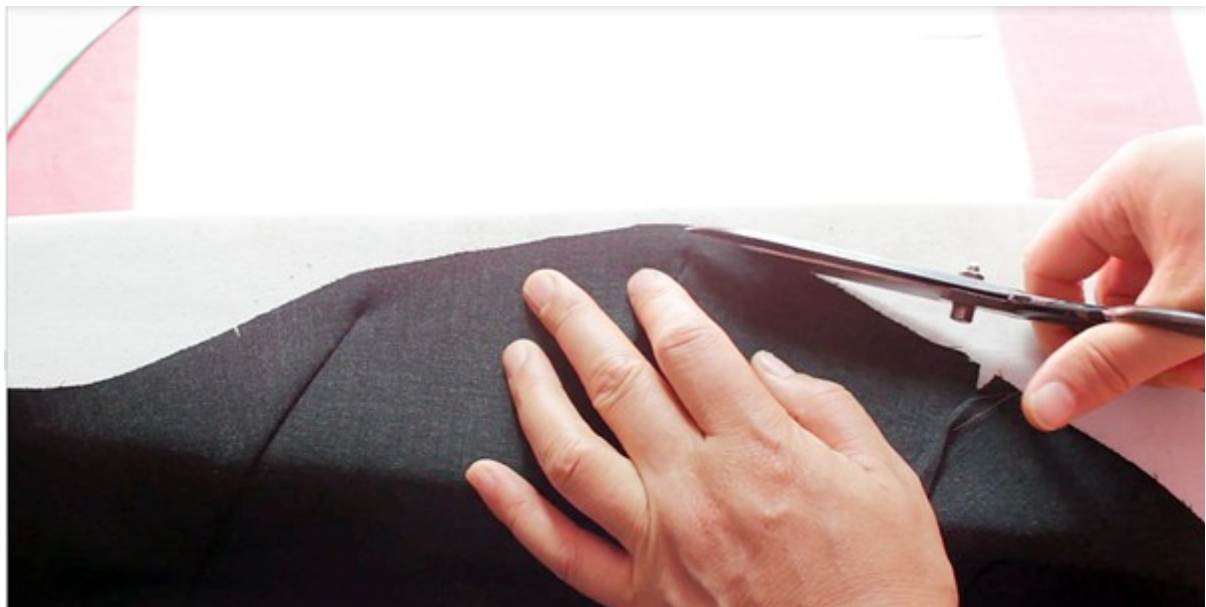
So bleibt die Falte an diesem Punkt fixiert, während sie sich oberhalb der Quernaht weiterhin frei bewegen kann und der Körperrundung des **leicht taillierten Modells** folgt.



- **Armloch und obere Kante korrigieren**

Nach dem Nähen und Bügeln aller Falten das Rückenteil nochmals kontrollieren.

Durch die tiefen Falten können sich **Armloch und obere Kante**, insbesondere im Bereich der Faltenspitzen, leicht verziehen. Entstandene Ecken oder Unebenheiten vorsichtig korrigieren und die Linien wieder zu einer **harmonischen, gleichmäßig gerundeten Kurve** ausformen.



Vorder- und Rückenteil zusammennähen

- **Seitennähte schließen**

Vorder- und Rückenteil **rechts auf rechts** legen und die beiden Seitennähte entsprechend der vorgesehenen Nahtzugabe schließen.



- **Nahtzugaben versäubern**

Die Nahtzugaben der Seitennähte anschließend mit einem **Schrägstreifen einfassen**.

Alternativ können die Nahtzugaben mit der **Overlockmaschine versäubert** werden.



Schritt2: Ärmel vorbereiten

Bei diesem Modell handelt es sich um **Raglanärmel**. Die Ärmel bestehen aus einem **Vorderärmelteil** und einem **Rückärmelteil**.

Das Rückärmelteil ist zusätzlich mit der **Schulterpasse** verbunden und enthält im oberen Bereich eine kurze **hintere Mittelnahrt**.

- **Ärmelteile zusammennähen**

Vorder- und Rückärmelteil entlang der vorgesehenen **Schulter- bzw. Ärmelmittelnäht** zusammennähen.



Anschließend die **Nahtzugaben auseinanderbügeln**.



- **Futterärmel zusammennähen**

Für die Ärmel sind entsprechende **Futterteile** vorhanden, die in der gleichen Form wie die Oberstoffteile zugeschnitten sind.

Auch die Futterärmel entlang der entsprechenden **Schulter- bzw. Ärmelmittelnäht** zusammennähen und die Nahtzugaben auseinanderbügeln.



- **Oberstoff und Futter am Ärmelsaum verbinden**

Oberstoffärmel und Futterärmel am **Ärmelsaum** zusammennähen.

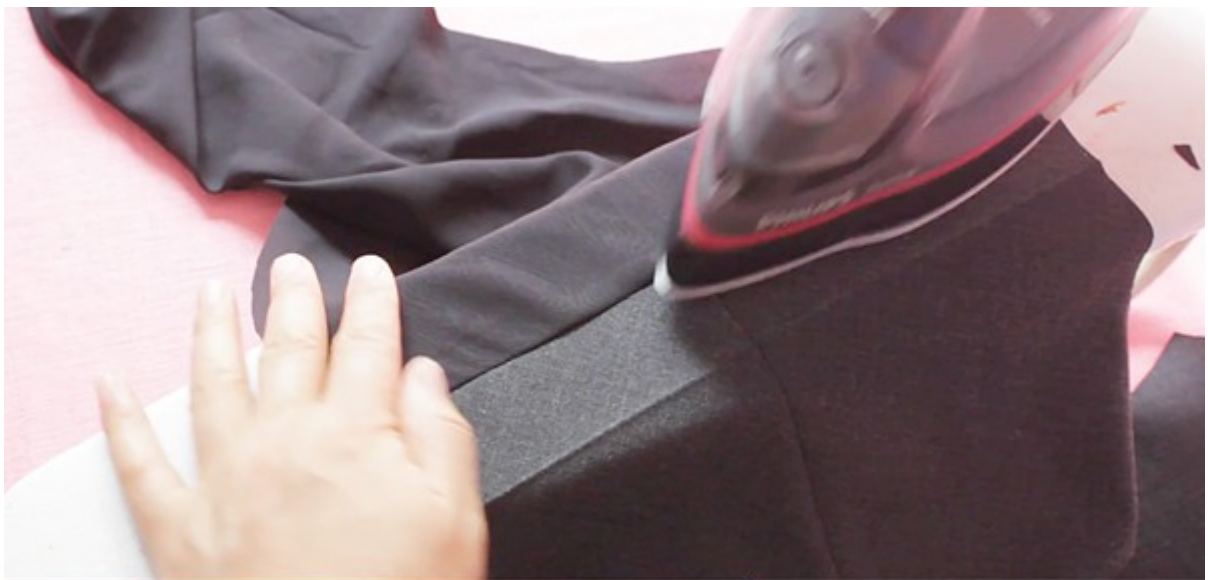
Der Oberstoffärmel verfügt über eine **Saumzugabe**, während das Futter **ohne Saumzugabe** zugeschnitten ist.



Oberstoff und Futter **rechts auf rechts** aufeinanderlegen und entlang der Saumkante zusammennähen.



Anschließend die **Nahtzugabe zum Futter hin bügeln**.



- **Unterarmnaht schließen**

Oberstoff und Futter liegen nun am Ärmelsaum miteinander verbunden vor. Anschließend die **Unterarmnaht** schließen.

Dabei darauf achten, dass die **Saumkanten von Oberstoff und Futter exakt aufeinanderliegen** und die Saumnaht sauber aufeinandertreffen.



Anschließend die Nahtzugaben auseinanderbügeln.



- **Ärmel wenden und kontrollieren**

Den fertigen Ärmel auf die **rechte Seite wenden**, sorgfältig in Form bringen und Nähte und Saum glatt ausarbeiten.

Kontrollieren, ob Oberstoff und Futter am gesamten Ärmelsaum sauber aufeinanderliegen und die Übergänge an Unterarmnaht und Saum korrekt verarbeitet sind.



- **Ärmel an der Rückenmittelnahrt verbinden**

Die vorbereiteten Ärmelteile anschließend an der **Rückenmittelnahrt** miteinander verbinden.

Die Naht schließen und die **Nahtzugaben auseinanderbügeln**.

Die entsprechenden Futterärmel ebenfalls an der Rückenmittelnahrt zusammennähen und die Nahtzugaben auseinanderbügeln.



Schritt3: Futterjacke vorbereiten

Da die Oberstoffjacke einen **stark asymmetrischen Saum** besitzt, kann das Futter nicht identisch nach den Oberstoffteilen zugeschnitten werden.

Für die Futterjacke wird deshalb ein **vereinfachter Futterschnitt** verwendet. Dieser ist so angepasst, dass das Futter sauber im Inneren der Jacke liegt.

- **Abnäher nähen**

Die Abnäher an den Vorder- und Rückenteilen entlang der markierten Linien nähen und die Nahtenden sichern.

Anschließend die **Abnäherinhalte zur jeweiligen Seitennaht hin bügeln**.



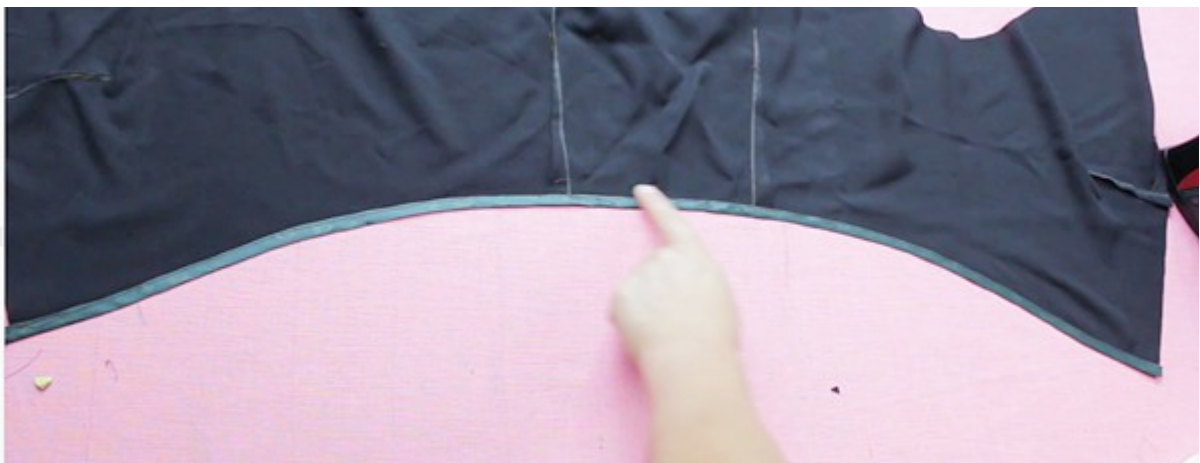
- **Untere Kante bearbeiten**

Die Vorder- und Rückenteile der Futterjacke **rechts auf rechts** zusammenlegen und die Seitennähte schließen.

Die Nahtzugaben auseinanderbügeln.

Die **untere Kante der Futterjacke mit einem Schrägstreifen einfassen**.

Alternativ kann die Kante mit der **Overlockmaschine versäubert** werden.



Schritt4: Oberstoffjacke und Futter mit den Raglanärmeln verbinden

○ **Oberstoffjacke mit den Raglanärmeln verbinden**

Nun wird der **Korpus der Oberstoffjacke mit den Raglanärmeln** verbunden.

Die entsprechenden Markierungen sorgfältig aufeinanderlegen:

- Vorderteilmarkierung auf Vorderteil-Ärmelmarkierung
- Rückenteilmarkierung auf Rückenteil-Ärmelmarkierung
- Rückenmitte auf Rückenmitte



Da die Raglannaht stark kurvig verläuft, die **Nahtzugaben von Ärmelteil an den entsprechenden Stellen, insbesondere links und rechts der Rückenmitte, vorsichtig einschneiden**. Dadurch lassen sich die Kanten leichter aneinanderlegen und sauber feststecken.



Die Raglannaht anschließend entsprechend der vorgesehenen Nahtzugabe zusammennähen.

Die **Nahtzugaben in Richtung Ärmel bügeln**.



- **Futterjacke mit den Futterärmeln verbinden**

Die vorbereitete **Futterjacke mit den Futterärmeln** verbinden.

Dabei die entsprechenden Markierungen von Vorderteil, Rückenteil und Rückenmitte aufeinanderlegen und die Teile sorgfältig feststecken.

Auch hier die Nahtzugaben an den kurvigen Stellen vorsichtig einschneiden.

Die Raglannaht zusammennähen und die **Nahtzugaben in Richtung Ärmel bügeln**.

Schritt5: Knopfleiste und Halsausschnitt vorbereiten

- **Knopfleiste schließen**

Nun sind Oberstoff und Futter bereits miteinander verbunden. Die **Knopfleiste an der vorderen Kante** ist jedoch noch offen.

Die beiden Kanten der Knopfleiste **rechts auf rechts** aufeinanderlegen, sorgfältig ausrichten und entlang der vorgesehenen Nahtlinie zusammennähen.



Die **Nahtzugabe in Richtung Knopfleiste nach innen legen** und bügeln.



Anschließend die Nahtzugabe **knappkantig absteppen**. Dabei wird **nur die Nahtzugabe mit der Knopfleiste verbunden** – die Steppnaht wird nicht durch den Oberstoff genäht.

Die Knopfleiste wenden und sorgfältig in Form bügeln.



- **Halsausschnitt für den Kragen vorbereiten**

Oberstoff und Futter entlang des gesamten Halsausschnitts exakt aufeinanderlegen und sorgfältig feststecken.

Anschließend die beiden Lagen entlang der Halsausschnittkante **heften**, damit sie beim späteren Annähen des Kragens sicher in Position bleiben.

Schritt6: Kragen ansetzen

- **Kragen vorbereiten**

Der **Oberstoffkragen** besitzt an der Kragenspitze und an der hinteren Kante etwas Mehrweite gegenüber dem Unterkragen.

Um diese Mehrweite anzupassen, entlang der **Kragenspitze und der hinteren Kante eine**

Einhaltenaht mit langer Stichlänge nähen.

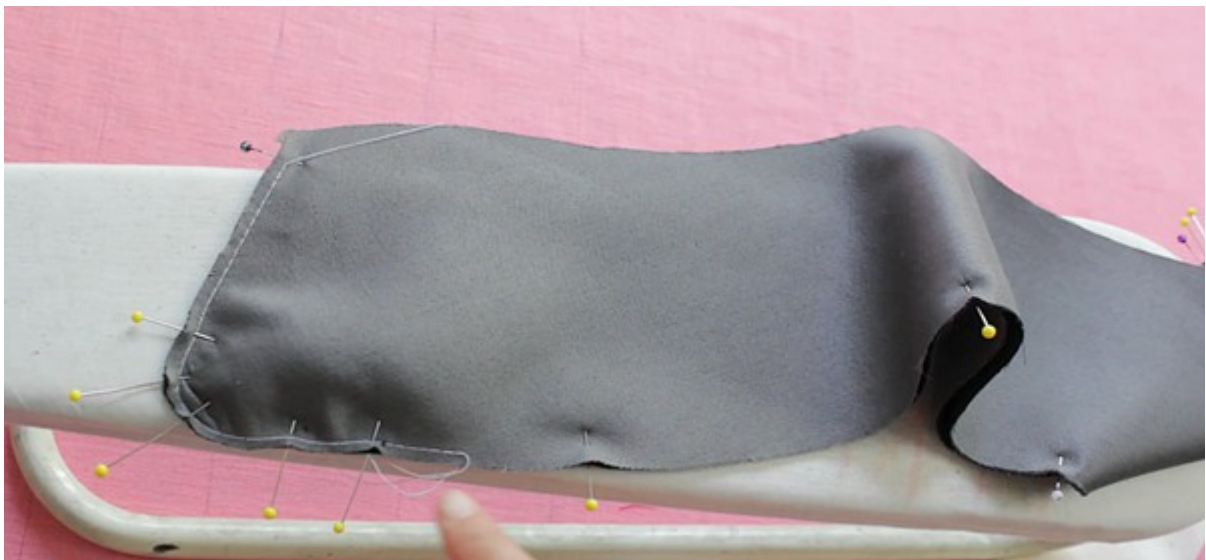
Die Mehrweite anschließend leicht einhalten, sodass der Oberstoffkragen exakt auf die Form und Länge des Unterkragens angepasst werden kann.



- **Kragen zusammennähen**

Die beiden Kragenteile **rechts auf rechts** aufeinanderlegen und sorgfältig ausrichten.

Die Kragenteile entlang der **Außenkante** und **um die Kragenspitzen herum** zusammennähen. Die **Halsansatzkante bleibt offen**.





Beim Wenden darauf achten, dass der **Oberkragen etwas nach innen zum Unterkragen einrollt**. Dadurch liegt die Naht an der Außenkante leicht auf der Unterseite und ist von oben nicht sichtbar. Den Kragen sorgfältig ausformen und bügeln.

- **Kragen für das Ansetzen vorbereiten**

Ober- und Unterkragen an der offenen **Kragenansatzkante** miteinander verbinden.

Dazu beide Lagen entlang der Ansatzkante **zusammenheften**, damit sie beim späteren Ansetzen am Halsausschnitt exakt in Position bleiben.



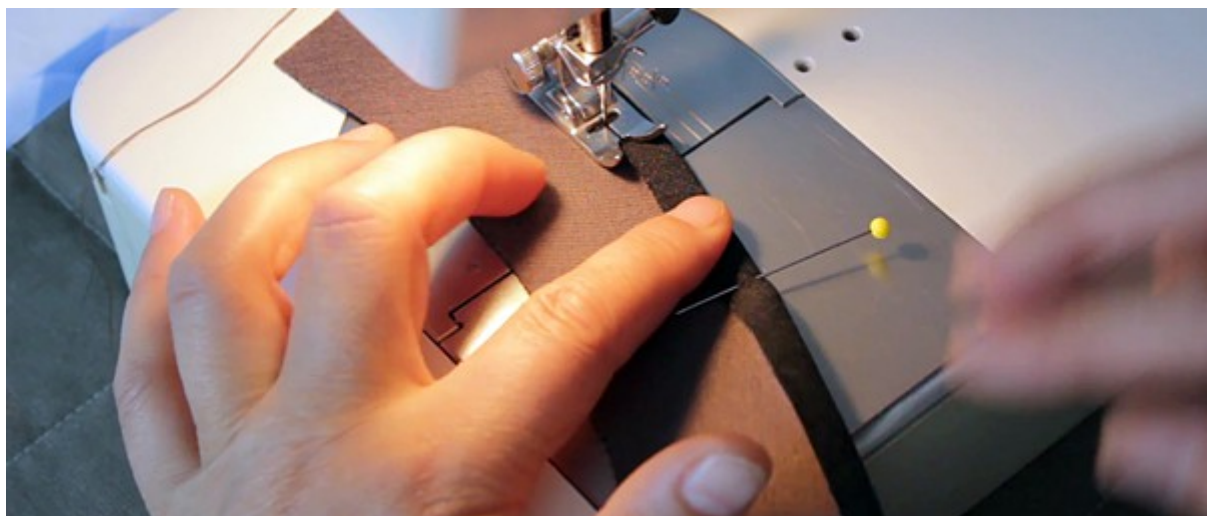


- **Inneren Kragensteg vorbereiten**

Die **Nahtzugabe** an der unteren Kante des inneren Kragenstegs nach innen bzw. zur linken Stoffseite umbügeln.



Die umgebügelte Kante anschließend **knappkantig absteppen**.



- **Kragensteg mit dem Kragen verbinden**

Die beiden Kragenstege zusammen mit dem vorbereiteten Kragen **rechts auf rechts** aufeinanderlegen.



Dabei liegt der **innere Kragensteg auf der Seite des Oberkragens**.

Alle Kanten sorgfältig ausrichten und den Kragen zwischen den beiden Kragenstegen positionieren. Die Lagen entlang der **Kragenansatzkante** zusammenstecken bzw. heften.



- **Kragensteg zusammennähen**

Die vorbereiteten Kragenstege entlang der **Kragenansatzkante** zusammennähen.



Die Ecken an beiden Enden sorgfältig ausarbeiten und die Naht mit **Rückstichen sichern**.

Die Nahtzugaben an den Ecken **schräg zurückschneiden**.



Anschließend die Nahtzugaben **stufenweise zurückschneiden**, sodass die einzelnen Lagen unterschiedlich breit sind. Dadurch wird die Naht an den Stellen, an denen mehrere Nahtzugaben zusammentreffen, weniger voluminös.

Entlang der **kurvigen Kragennaht** die Nahtzugaben in regelmäßigen Abständen vorsichtig bis knapp vor die Naht einschneiden. So lässt sich die Nahtzugabe besser in die Rundung legen und flach ausbügeln.



- **Kragensteg für das Ansetzen vorbereiten**

Kragen und Kragensteg sorgfältig in **Form bügeln**.

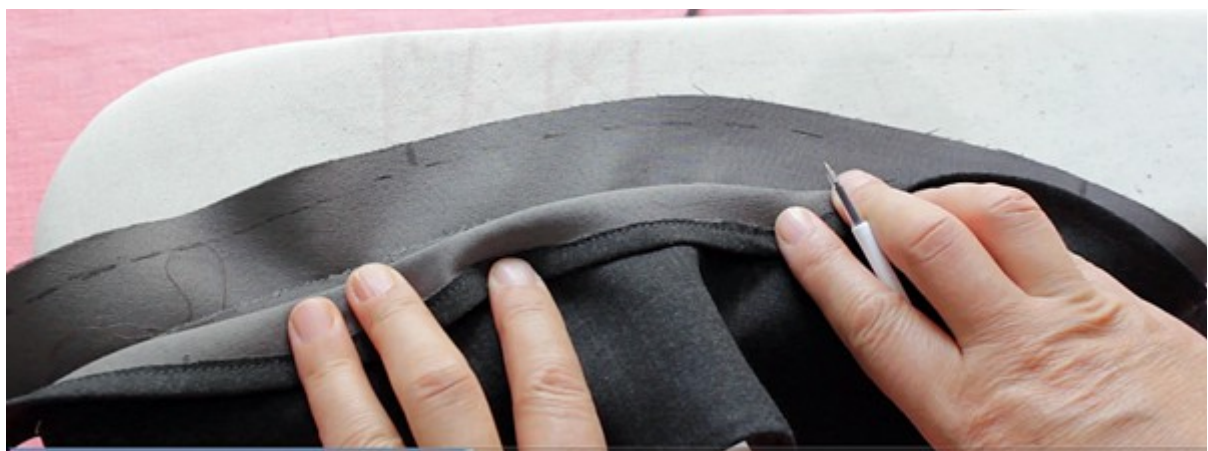




Anschließend auf dem **äußeren Kragsteg** entlang der vorbereiteten Kante des inneren Kragstegs eine **Nahtlinie einzeichnen**.



Diese Markierung dient später als Orientierung beim Annähen des Kragstegs an den Halsausschnitt.



○ **Kragen an die Jacke ansetzen**

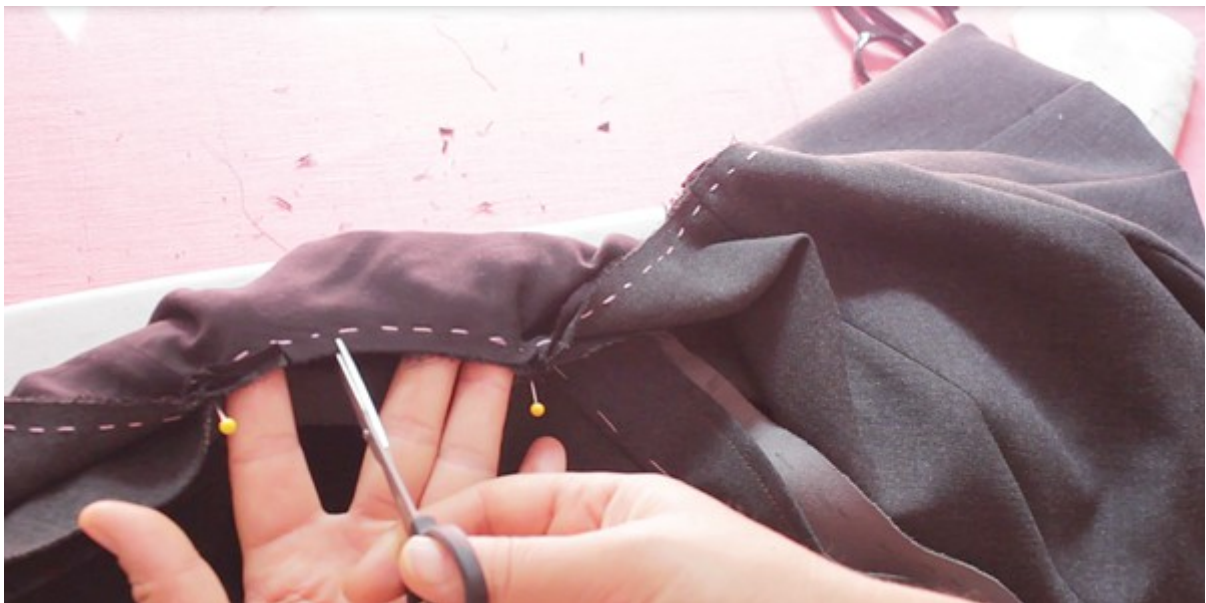
Den vorbereiteten Kragen mit dem Kragensteg an die Jacke ansetzen.



Dazu alle wichtigen Markierungen aufeinanderlegen:

- **Rückenmittelmarmierung** auf die hintere Mittelnahrt der Jacke
- **Schulternahtmarkierungen** auf die entsprechenden Schulternähte
- weitere vorhandene Markierungen entsprechend aufeinanderlegen
- die **vordere Kante des Kragenstegs** genau an die **Kante der Knopfleiste** legen

Den Kragensteg sorgfältig entlang des gesamten Halsausschnitts feststecken.



Anschließend den Kragensteg **entlang der zuvor eingezeichneten Nahtlinie** an die Jacke nähen.



Bei dieser Rundung empfiehlt es sich, die Naht zunächst **zu heften**, um die Passform zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren.

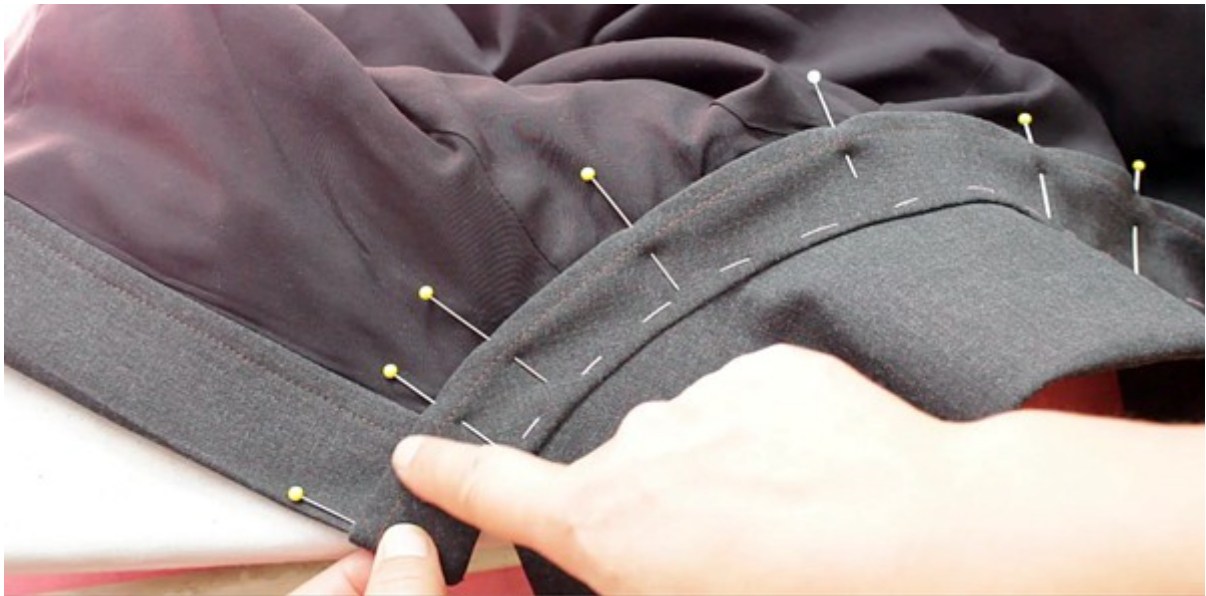
- **Kragensteg sauber befestigen**

Nach dem Annähen die **Nahtzugaben leicht zurückschneiden**, um unnötige Dicke zu vermeiden.

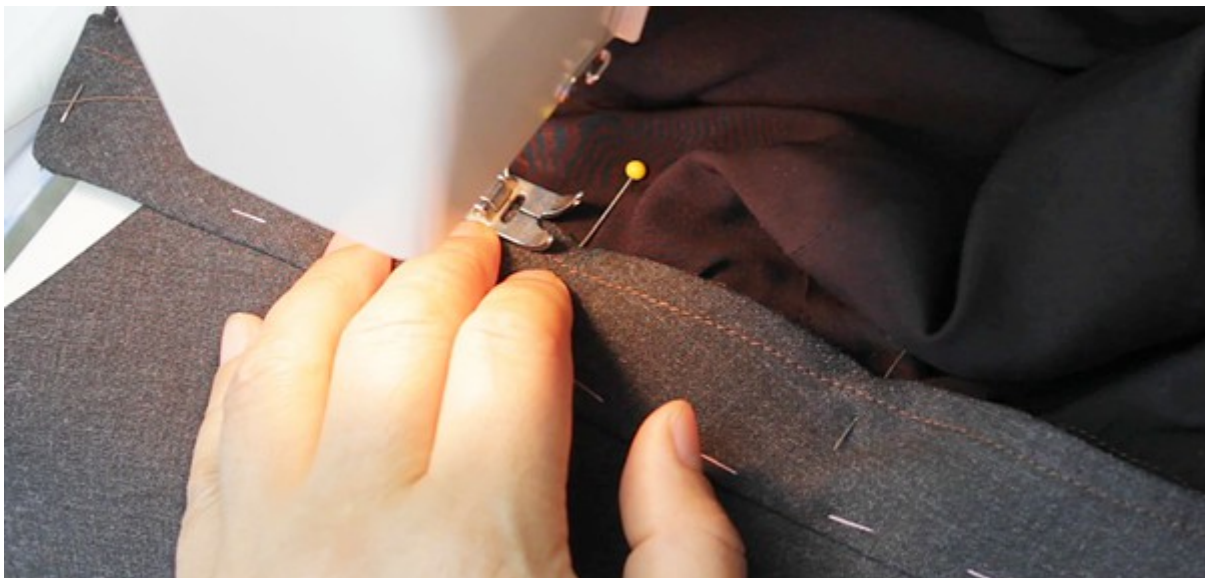


Anschließend die Nahtzugaben **zum Kragensteg hin bügeln**.

Die vorbereitete Kante des **inneren Kragenstegs direkt entlang der Ansatznaht** legen und sorgfältig feststecken.



Den inneren Kragensteg anschließend **schmalkantig absteppen**. Dadurch wird die Ansatznaht sauber eingefasst und der Kragensteg auf der Innenseite befestigt.



- **Knopflöcher und Knöpfe anbringen**

Die **Knopfleiste ist 4 cm breit**. Dafür eignen sich Knöpfe mit einer Breite von etwa **1,5–2 cm**. Die Knopflöcher entsprechend der Größe der gewählten Knöpfe anpassen.

Die Positionen der Knopflöcher sorgfältig markieren und anschließend nähen. Auch die **Knopflöcher am Kragen** entsprechend der vorgesehenen Knopfposition berücksichtigen.

Nach dem Nähen die Knopflöcher vorsichtig öffnen und die passenden Knöpfe an den gegenüberliegenden Positionen annähen.

Schritt7: Saumbearbeitung

Der Saum ist sehr **schwunghaft, kurvig und voluminös** und wird deshalb mit einem **4 cm breiten Schrägstreifen** eingefasst.

Da die Einfassung durch die tiefen Falten stellenweise sichtbar bleibt, kann der Schrägstreifen farblich passend zu den Knöpfen oder als Kontrast gewählt werden.

- **Schrägstreifen vorbereiten**

Für die gesamte Saumlänge wird ein entsprechend langer Schrägstreifen benötigt. Falls einzelne Streifen nicht ausreichen, mehrere Streifen zu einem langen Streifen zusammennähen.

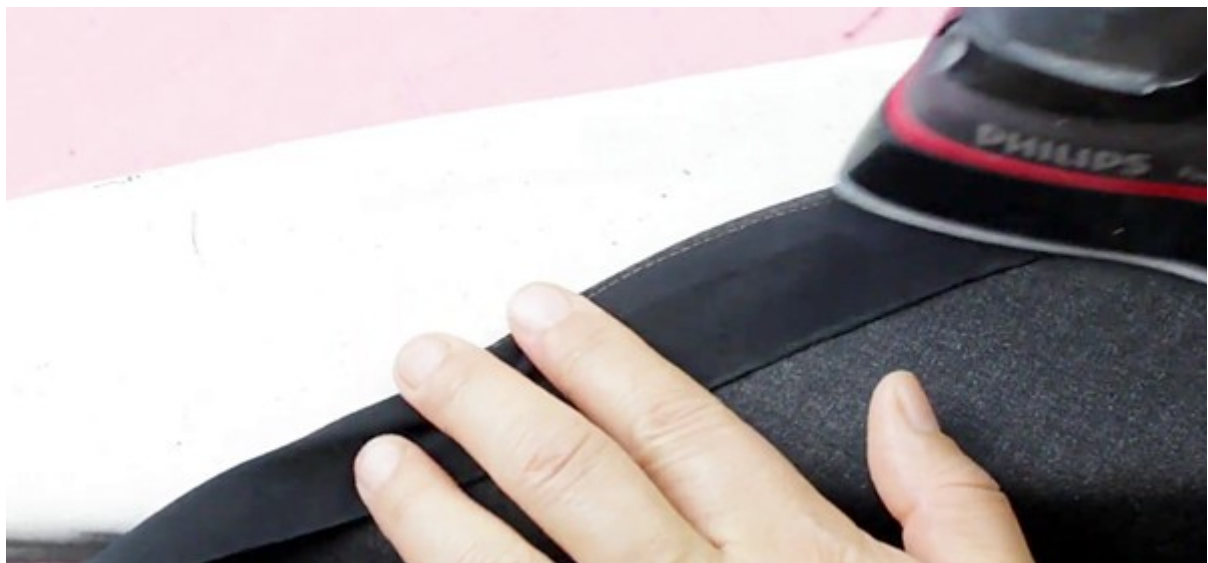
Die benötigte Länge vorher ausmessen und etwas Reserve für die Verarbeitung einplanen.

- **Schrägstreifen annähen**

Den Schrägstreifen **rechts auf rechts an die Saumkante** legen und rundherum festnähen.



Anschließend die Naht **untersteppen**. Dazu die Nahtzugabe zum Schrägstreifen legen und knappkantig auf dem Schrägstreifen feststeppen.



Durch das Untersteppen kann sich der Oberstoff beim Umlegen leicht nach innen rollen, sodass die Einfassung von außen möglichst unsichtbar bleibt.

Den Schrägstreifen auf die **linke Seite** wenden und sorgfältig in Form bügeln.

- **Einfassung fertigstellen**

Den überstehenden Schrägstreifen gleichmäßig auf **2 cm Breite** zurückschneiden.



Davon werden **1 cm als Nahtzugabe** verwendet. Der verbleibende **1 cm bildet die fertige sichtbare Einfassung**.



Die offenen Kanten sauber nach innen einschlagen, bügeln und anschließend **schmalkantig absteppen**.



Gut zu Wissen!

Stoff Vorbereitung:

- Das Vorwaschen des Stoffes, um späteres Einlaufen zu verhindern.
- Die Stoffe, die man nicht vorwaschen kann, sollte man durch Bügeln mit Dampf gezielt einlaufen lassen
- Das Bügeln des Stoffes vor dem Zuschnitt, um Falten zu entfernen
- Sie benötigen eventuell mehr Material wenn Sie karierte, gestreifte oder Rapport Stoffe benutzen. Dazu gehört auch die Stoffe mit bestimmter Richtung wie Samtstoff
- Sie benötigen auch mehr Stoff wenn Sie entgegen der Zuschneideempfehlung arbeiten, wie z.B im Querschnitt

Schnitt Vorbereitung:

- Speichern der digitalen Schnittmuster auf Ihrem Rechner
- Um die Dateien zu öffnen, benötigen Sie das kostenlose Leseprogramm Adobe Reader
- Ausdrucken der Schnitte in Originalgröße bzw. ohne Skalierung auf passenden Druckformate: DinA4, DinA0, Us-lettersize

- Drucken Sie den ersten Blatt mit dem Kontrollquadrat 10cm x 10cm und abmessen

Zeichenerklärung:

- Durchgehende Linie – Nahtzugaben Linie: 1cm für normale Nähte und 1,7cm für französischen Nähte
- Grob gestrichelte Linie(- - - -) – Nahtlinie, wo die Nähte erfolgen
- gestrichelte oder gepunktete Linie – Linie zum falten, wie Z.b Falten, Säume
- HM – Hintere Mitte
- VM – Vordere Mitte
- VT- Vorderteil
- RT- Rückenteil
- Zeichen(→): Fadenlauf
- Markierung Dreieck: Ende oder Anfang des Reißverschlusses
- Markierung Punkte: Positionen der Knöpfe
- Markierung Schere: Ausschnitt der Schnittteile, z.B für Belegteile, Futterschnitte oder für Patchworkarbeiten
- Buchstaben: Markierungsbuchstaben, die beim Nähen zusammen kommen